



# Protokoll der 1. ordentlichen StuPa-Sitzung

Termin: 08.04.2021

Sitzungsleitung: Anna-Marie Bengelsdorf

Zeit: 18:00 Uhr - 21:17 Uhr

Redeliste: Simon Marquardt

Status: genehmigt

Protokollführung: Daphne Grape

## TOP 1 Formalien

### 1.1. Begrüßung

Die Sitzung wird um 18:00 Uhr von der Sitzungsleitung eröffnet.

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden und gibt bekannt, dass die Abstimmungen für heute erst kurz vor Sitzungsbeginn fertig gestellt werden konnten, weil es aktuell technische Probleme mit Moodle gibt. Daher kann es zeitweise bei der Sitzung zu Verzögerungen kommen. Diesmal findet die Sitzung außerdem über MS Teams statt.

### 1.2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind 12 StuPa-Mitglieder von 20 ordentlich Gewählten anwesend. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.

Da im Laufe der Sitzung Mitglieder hinzugekommen sind bzw. eher gehen mussten kann die Anzahl der Stimmen bei einzelnen Abstimmungen abweichen.

### 1.3. Beschluss der Tagesordnung

#### Tagesordnung

- TOP 1 Formalien
- TOP 2 Benennung Haushaltsausschuss
- TOP 3 Verlängerte Übergabezeit
- TOP 4 Ergebnisse Planung AStA-Wahl
- TOP 5 Besprechung Rechenschaftsberichte AStA-Referent\*innen
- TOP 6 Berichte Ziele Legislatur 2020/21
- TOP 7 Ziele Legislatur 2021/22
- TOP 8 Sonstiges

Es wird kurz erklärt, dass die Tagesordnung umgestellt wurde, um die Gäste nicht zu lange warten zu lassen. Die Benennung des Haushaltsausschusses wurde vorgezogen wegen eines Bewerbers. Danach wurde ein TOP eingefügt wegen zwei Anträgen des AStAs auf verlängerte Übergabezeit für AStA-Referenten. Der Bericht zur AStA-Wahlplanung wird erst danach vorgestellt.

Die Tagesordnung der 1. ordentlichen Sitzung wird bestätigt:

**Abstimmungsergebnis von (Ja/Nein/Enthaltung)**

**12/0/2**

**angenommen**

## 1.4. Protokolle

Das Protokoll der 14. ord. Sitzung liegt vor.

Das StuPa der BHT beschließt das Protokoll der 14. ord. Sitzung vom 11.01.2021.

**Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)**

**10/0/4**

**(2021-01-01)**

**Dem Protokoll wurde zugestimmt.**

Das Protokoll der konstituierenden Sitzung liegt vor.

Das StuPa der BHT beschließt unter Vorbehalt der red. Änderungen das Protokoll der konstituierenden Sitzung vom 08.02.2021.

**Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)**

**10/0/4**

**(2021-01-02)**

**Dem Protokoll wurde zugestimmt.**

## TOP 2 Benennung Haushaltsausschuss

Die Sitzungsleitung erklärt kurz, dass heute die Mitglieder des Haushaltsausschusses (HHA) benannt werden sollen. Vorher sollen allerdings die bisherigen Mitglieder des HHA über ihre Arbeit berichten.

### Bericht der bisherigen HHA-Mitglieder

Simon berichtet, dass sie sich noch nicht mit dem aktuellen Status der Buchhaltung beschäftigen konnten, weil Marco W. noch sehr mit der Aufarbeitung der vergangenen Haushalte beschäftigt ist. Für die Zukunft soll ein fester Prüfplan erstellt werden. Allgemein wurde sich mit einigen größeren Investitionen der vergangenen Monate befasst. Außerdem hat der HHA inzwischen einen Bericht zum Veruntreuungsverfahren erhalten. Zusätzlich möchte die Innenrevision, dass die Studierendenschaft sich mehr selber prüft und sie nicht immer alles prüfen muss.

Es gibt keine Fragen zum Bericht. Die Sitzungsleitung bedankt sich beim bisherigen HHA für die Arbeit.

### Benennung StuPa-Mitglieder

Interessent\*innen: Simon, Marco W., Joseph

Shadi bittet darum zu erklären, was der HHA ist. Anna-Marie erklärt, dass der HHA die Gelder der Studierendenschaft prüft und alle Ausgaben über 1000€ überprüft. Allgemein beschäftigt er sich mit Aufgaben des Controllings und der Buchhaltung und bietet Mitgliedern einen Einblick in die Haushaltsführung der Studierendenschaft.

Marco W. schreibt als Erklärung in den Chat, dass es eine\*n gewählte\*n Finanzreferent\*in im AStA gibt und der HHA dazu da ist, dieser Person auf die Finger zu schauen. Shadi findet die Erklärung ausreichend.

Joseph kandidiert per Chatnachricht.

Marco H. ist dafür, die Benennung bis nach der StuPa-Nachwahl zu vertagen. Simon meint, dass aktuell noch drei Mitglieder aktiv sind und der HHA mit dieser Besetzung auch noch einen Monat durchhalten würde. Anna-Marie fragt, ob die Benennung komplett verschoben werden soll oder jetzt nur das Nicht-StuPa-Mitglied benannt werden soll. Simon schlägt vor, dass Christoph sich jetzt zumindest vorstellen soll, aber Marco H. hält dagegen, dass auf der nächsten Sitzung 10 neue StuPa-Mitglieder da sein werden.

Marco H. stellt einen **GO-Antrag auf Vertagung des TOPs auf die Sitzung nach der StuPa-Nachwahl**. Da es **keine Gegenrede** gibt, wird der TOP bis auf den Bericht auf die Sitzung nach der StuPa-Nachwahl vertagt.

#### Benennung Nicht-StuPa-Mitglieder

Punkt wird vertagt aufgrund des GO-Antrags.

## TOP 3 Verlängerte Übergabezeit

Die Sitzungsleitung bittet Marco W. und Celina die Anträge vorzustellen

### Antrag 1: Verlängerte Übergabezeit der AStA-Referent\*innen

Celina erklärt, dass die aktuellen Referent\*innen gerne wieder einen Übergabemonat hätten, um eine saubere Übergabe zu gewährleisten, vor allem weil viele von ihnen den AStA definitiv verlassen werden.

Marco W. fragt ob ein Stimmungsbild dazu möglich sei. Es wird geantwortet, dass der Zeitpunkt etwas komisch sei, weil heute noch nichts zu dem Antrag besprochen wurde.

Philipp fragt nach den Kosten. Es gebe 9 Leute, die den Übergabemonat in Anspruch nehmen möchten, wovon 5 wieder kandidieren würden.

Wolfgang rechnet vor, dass man dafür etwa 4500€ einplanen sollte, da jede Person 450€ Lohn bekommt. *(Diese Rechnung ist nicht ganz korrekt. [Anm. zum Protokoll])*

Marco H. schlägt vor, die Auszahlung des Gehalts an einen Arbeitszeitnachweis zu koppeln. In der letzten Amtszeit sei das nicht gut umgesetzt worden, da letztes Mal einige Alt-Referent\*innen einfach darauf gewartet hatten, von den neuen angesprochen zu werden.

Marco W. stimmt Marco H. zu, dass die Kopplung an einen Nachweis sinnvoll ist. Dazu sollte es eine Klausel im Arbeitsvertrag geben. Er korrigiert Wolfgang darin, dass es 5400€ wären, weil für jede Stelle 600€ eingeplant werden müssen. Allerdings würden Doppelzahlungen für einige Referent\*innen entfallen, falls sie wiedergewählt werden.

Martin rechnet vor, dass es nur noch 2400€ für die 4 Personen wären, die nicht weitermachen wollen, wenn die anderen 5 wiedergewählt werden. Dann sieht er auch die Kopplung an einen Arbeitszeitnachweis nicht als großes Problem.

Philipp fragt, ob die Arbeitsverträge die Kopplung an einen Arbeitszeitnachweis zulassen. Anna-Marie antwortet, dass es schon Teil der letzten Übergabeverträge war.

Marco H. gibt zu bedenken, dass der Studierendenschaft letztes Mal keine zusätzlichen Kosten entstanden sind, weil man Geld gespart hatte dadurch, dass einige Stellen vorher einige Zeit

unbesetzt geblieben waren. Anna-Marie antwortet, dass es finanziell wahrscheinlich trotzdem machbar wäre, weil dieses Jahr ja wieder Veranstaltungen wegfallen für die sonst Geld eingeplant wäre.

Marco W. meint, dass man dazu den Titel Haushaltsplan anpassen müsste, was aber zurzeit noch keine so große Rolle spielt, weil man erst am Anfang der Amtszeit ist, der HHP noch umstrukturiert wird und die Hochschule sowieso noch Rückfragen zu einigen Titeln hatte. Er merkt an, dass ein Team gegründet wurde, dass sich mit der Umstrukturierung des HHP auseinandersetzt. In ein bis zwei Monaten wird es einen neuen HHP geben in den die Änderungen dann eingearbeitet werden.

Der Antrag wird um einen dritten Punkt ergänzt, der die Gehaltszahlung an einen Arbeitszeitnachweis bindet.

*Das StuPa der BHT beschließt, den AStA Referent\*innen der Amtszeit 2020/21 – die dies wünschen und leisten können – im Monat Mai 2021 einen Arbeitsvertrag auszustellen, um die Übergabe corona-konform entzerrt gestalten zu können. Die Auszahlung des Gehalts ist an einen Arbeitsnachweis gebunden.*

**Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)**

**10/1/4**

**(2021-01-03)**

**angenommen**

## **Antrag 2: Verlängerte Übergabezeit einer AStA-Referentin:**

Die Sitzungsleitung erklärt, dass es sich bei diesem Antrag um einen Spezialfall vom ersten Antrag handelt und bittet die Antragstellenden diesen vorzustellen.

Celina berichtet, dass Maren (StuLe) nicht mehr immatrikuliert ist und deshalb auch keine AStA-Referentin mehr sein kann. Damit trotzdem eine Übergabe ermöglicht werden kann, soll mit ihr ein neuer Vertrag als Mitarbeiterin des AStA geschlossen werden.

Marco W. bekräftigt, dass Maren nicht mehr Referent\*in sein kann. Um ihr eine Weiterbeschäftigung zu ermöglichen muss der HHP um Geld für zwei Monate aufgestockt werden.

Paula merkt an, dass der Antrag für April/Mai gestellt wurde, es aber schon April ist und man den Vertrag dann nicht eher für Mai/Juni schließen sollte. Anna-Marie antwortet, dass Maren auch den April bräuchte.

Paula bekräftigt, dass Maren eine große Hilfe für das StuLe-Team wäre, da sie selbst gerade noch dabei ist, sich in alte Fälle einzuarbeiten.

Anna-Marie fragt, ob Paulas Vorschlag noch zu dem Antrag hinzugefügt werden soll. Simon findet das sinnvoll, weil die Arbeitsbelastung in StuLe hoch ist und die Einarbeitung eine zusätzliche Belastung darstellt.

Daphne fragt, ob mit „Vorschlag“ gemeint ist, dass in den Antrag noch der Monat Juni eingefügt werden soll. Anna-Marie bejaht dies.

Marco W. erklärt nochmal, dass die Bezeichnung Referentin im Antrag auf Marens aktuelles Amt bezogen ist. Bei StuLe seien aktuell viele Fälle aufgelaufen. Finanziell sei die Beschäftigung von Maren auch mit dem Juni möglich, er habe aber auch Verständnis, wenn alle die gleiche Zeit bekommen sollen.

Wolfgang fragt, wie lange Maren noch verfügbar wäre. Anna-Marie antwortet, dass Maren Interesse an einem Übergabemonat hat, alles Weitere aber bisher noch nicht mit ihr besprochen wurde, weil es erst jetzt auf der Sitzung aufgekommen ist.

Marco H. findet den Juni nur für Maren unfair gegenüber den anderen StuLe-Referent\*innen.

Paula sagt, dass Maren noch ein bis zwei Monate über April hinaus zur Verfügung stehen würde und schlägt vor, dass der Juni neu verhandelt werden könnte, abhängig davon, wie die Einarbeitung läuft.

Philipp meint, dass es bis Juni ja wahrscheinlich noch eine Sitzung geben wird und schlägt vor den Antrag erstmal zu beschließen wie besehen und bei Bedarf im Mai nochmal über den Juni abzustimmen.

Christian sagt, dass man einen Vertrag auch rückwirkend schließen kann und falls sie es freiberuflich machen würde, könnte man die Bezahlung auch über ein Beraterhonorar regeln.

Paula meint, dass die nächste Sitzung dann nicht erst Ende Mai sein sollte, damit Maren Planungssicherheit hat.

Philipp schlägt über die Verlängerung auf Juni auf der AStA-Wahlsitzung abzustimmen.

Anna-Marie fasst zusammen, dass der Beschluss so gelassen werden soll und über Juni dann auf einer späteren Sitzung entschieden wird.

Philipp fügt an, dass in den Beschluss auch ein Arbeitszeitnachweis eingefügt werden sollte.

*Das StuPa der BHT beschließt, der AStA Referentin Maren - analog zum Antrag der verlängertem Übergabe - in den Monaten April und Mai 2021 einen Arbeitsvertrag auszustellen, um die Übergabe corona-konform entzerrt gestalten zu können. Die Auszahlung des Gehalts ist an einen Arbeitsnachweis gebunden.*

**Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)**

**12/0/4**

**(2021-01-04)**

**angenommen**

**--Pause von 19:30 Uhr bis 19:45 Uhr--**

## **TOP 4 Ergebnisse Planung AStA-Wahl**

Die Sitzungsleitung erinnert daran, dass auf der konstituierenden Sitzung beschlossen wurde, die AStA-Wahl online abzuhalten.

Die Wahl-Sitzung soll über MS Teams abgehalten werden, deshalb fungiert die heutige Sitzung als Probelauf dafür. Es gibt leider keine Präsentation, weil sich das Planungsteam zum Schluss verlaufen hat. Die eigentliche Wahl wird über Moodle stattfinden. Es wurde herausgefunden, dass die Feedbackfunktion in Moodle bis zu 30 Optionen erlaubt. Es ist nicht davon auszugehen, dass wir mehr brauchen werden. Die Wahlsitzung wird ähnlich ablaufen, wie bei der letzten Präsenzwahl und der Briefwahl. Zu Beginn der Sitzung werden sich die Kandidierenden vorstellen. In Teams wird es auch möglich sein die Webcam bei der Vorstellung zu benutzen. Nach der Vorstellung wird es eine Pause geben und nach der Pause findet dann die Wahl statt. Es wird nach Approval-Verfahren gewählt. Das bedeutet, dass jede\*r Wählende so viele Stimmen hat, wie es Bewerber\*innen gibt. Pro Wahlgang können fünf Bewerber\*innen in den AStA kommen. Im Vorfeld soll es wieder ein

Sammelpad für Fragen geben. Es wird darum gebeten, sich die Fragen im Vorfeld gut zu überlegen, da spontane Fragen bei der letzten Wahl nicht immer gut durchdacht waren und von den Bewerber\*innen nicht immer verstanden wurden.

Philipp findet das Fragen-Pad gut.

Björn fragt, ob die Fragen vor der Sitzung bearbeitet werden, weil er sich mit dem Gendern schwertut. Anna-Marie antwortet, dass man das schon hinkriegen werde.

Ein Gast fragt, wie man in den StuPa-Kurs in Moodle komme. Anna-Marie antwortet, dass man sich in dem Kurs als Gast einschreiben kann. Simon merkt an, dass die StuPa-Wahl einen Tag vor der AStA-Wahl endet und es von daher auf die Geschwindigkeit des Zentralen Wahlvorstandes (ZWV) ankommt, ob die nachgewählten StuPa-Mitglieder schon mitwählen können.

Wolfgang bittet darum politische Fragen vorher zu erklären und sich auch Gedanken darüber zu machen, ob eine Frage wirklich gestellt werden muss.

Anna-Marie schlägt vor den Bewerber\*innen zu sagen, dass sie Fragen auch nicht beantworten dürfen.

Marco W. schreibt eine Nachricht in den Chat: „Ich finde es auch wichtig, die Kritik aus der Vergangenheit mit aufzunehmen. Dennoch muss sich das StuPa einen Eindruck verschaffen können, ob die Person die Aufgaben im AStA selbstständig erledigen kann - also kritisch sollte schon nachgefragt werden können.“

Anna-Marie stimmt Marco W. zu. Obwohl Bewerber\*innen Fragen auch nicht beantworten können sollten, ist es auf jeden Fall wichtig kritische Fragen zu stellen.

Marco W. wirft noch ein, dass das Wahlergebnis des ZWV für drei Tage nach der Wahl nur vorläufig ist.

Björn findet, dass man zu politische Fragen aber nicht zulassen sollte.

Marco H. sieht das anders. Es sollte erkennbar werden in welche politische Richtung die Bewerber\*innen gehen, da das dann auch die politische Richtung des AStA bildet.

Simon stimmt zu, dass einige politische Einstellungen zu extrem sind. Er gibt auch zu bedenken, dass der Sinn hinter einigen Fragen beim letzten Mal aber etwas unklar war. Deshalb sollten solche Fragen auf jeden Fall möglich sein, aber im Vorfeld von den Stellenden überdacht werden.

Anna-Marie fragt, ob der Ablauf der Wahlsitzung nochmal beschlossen werden soll. Simon antwortet, dass zumindest das Verfahren nochmal beschlossen werden muss, weil es eine Abweichung von der GO ist. Dafür kann aber der Beschlusstext von der Briefwahl verwendet werden. Ein Dokument zur Erklärung des Verfahrens ist in Moodle vorhanden.

Marco W. fragt, ob die Teilnahme der Nachgewählten bei der Wahl mit Herrn Opper geklärt werden kann. Es wird geantwortet, dass die Leute dann ohne jegliche Infos direkt in das Wahlverfahren „geworfen“ würden. Es kann aber mit Herrn Opper geklärt werden ob sie schon mitmachen dürften. Falls sie nicht direkt gewählt werden, wären sie ja auf jeden Fall Nachrücker\*innen.

Simon berichtet, dass jetzt alle Bewerbungen online sind, wobei bei zweien noch geprüft werden muss, ob die Bewerbenden überhaupt Teil der Hochschule sind.

Das StuPa der BHT beschließt: Für die AStA-Wahl im April 2021 wird das Verfahren von der AStA-Wahl im Oktober 2020 verwendet.

**Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)**

**14/0/0**

**(2021-01-05)**

**angenommen**

## **TOP 5    Besprechung Rechenschaftsberichte AStA-Referent\*innen**

Die Sitzungsleitung erklärt, dass die Rechenschaftsberichte schon früher immer schriftlich gemacht wurden. Diesmal ist die Idee, dass zusätzlich eine Dokumentation abgegeben werden soll, die an die Neureferent\*innen weitergegeben werden kann. Im AStA ist wohl schon angeklungen, dass das sinnvoll wäre.

Es wird die Frage gestellt, ob wieder Fragen an die Referent\*innen gesammelt werden sollen, oder ob die Referent\*innen selbst bestimmen können, was in ihren Berichten steht.

Philipp ist sich nicht sicher, ob eine Fragensammlung sinnvoll ist, weil es letztes Mal wenig Beteiligung gab.

Wolfgang meint, dass man den Referent\*innen sagen sollte in welche Richtung ihr Bericht gehen soll. Anna-Marie antwortet, dass die Referent\*innen eine Anleitung bekommen werden wie der Bericht aussehen soll. Dabei sollen Beispiele aus der Vergangenheit als Vorbild dienen.

Marco W. meint, dass in Anbetracht des Aufwandes der Erstellung von Bericht und Übergabeprotokoll, der Aufwand möglichst geringgehalten werden sollte. Einen riesigen Bericht und eine große Dokumentation zu verlangen bedeutet viel Arbeitsaufwand. Eine Dokumentation sei grundsätzlich vorhanden, der Rechenschaftsbericht sollte enthalten, was passiert ist. Die Berichte könnten dann auf dem AStA-Server in referatsbezogenen Ordnern gesammelt werden. Das stellt dann auch schon eine Teil-Dokumentation dar.

[20:15] Julian betritt die Sitzung.

Anna-Marie fragt Marco W. ob er meint, dass die Dokumentation nicht verpflichtend sein sollte.

Philipp findet die Dokumentation schon wichtig.

Marco W. fragt, was in der Dokumentation stehen soll. Vor allem was außer Ansprechpartner\*innen und Tools. Wenn man die Dokumente aus der Vergangenheit zusammennimmt, würde sich da schon einiges ergeben.

Anna-Marie antwortet, dass Kontakte als Dokumentation schon mal sinnvoll sind. Es soll auch keine große Dokumentation werden, aber schon ein kurzes Dokument mit wichtigen Infos für die Nachfolgenden ist hilfreich.

Marco W. schlägt vor, dass es in Zukunft zwei Ordner auf dem AStA-Server geben könnte. Einer enthält die Rechenschaftsberichte über die Jahre, die von StuPa gegengecheckt werden damit kein Mist darinsteht und ein zweiter in dem die Dokumentation je Referat gesammelt werden. Dabei soll eine Grundstruktur vorgegeben werden, welche die Referent\*innen dann ausfüllen.

Anna-Marie fasst zusammen, dass es einen Bericht und eine kleine Doku geben soll, die über die Zeit wachsen kann.

## TOP 6    Berichte Ziele Legislatur 2020/21

### Transparenzbericht: Marco W. und Marco H.

Es ist nicht viel passiert, weil vieles noch vom Wirtschaftsprüfer begutachtet werden muss und die Jahre des Veruntreuungsfalles aktuell nicht darstellbar sind. Derzeit wird der Haushalt von 2018/19 geprüft, was der Erste nach der Veruntreuung ist. Die Intention ist, dieses Ziel weiterzuführen und bis Juni eine vorzeigbare Bilanz zu erstellen, damit die Studierenden sehen können, wie ihr Geld verwendet wird.

Anna-Marie fragt, ob beide das Ziel weiterverfolgen wollen. Ja, wollen sie.

Marco W. ergänzt, dass sie für die Bilanz eine stabile Grundlage brauchen, die mit der Prüfung des Haushaltes 2018/19 erarbeitet wird.

### Kommunikationsseminar: Roman, Philipp und Wolfgang

Sie möchten, dass es jede Legislatur ein Kommunikationsseminar gibt. Letzte Legislatur hatten sie einen Antrag eingereicht, der auch auf Interesse gestoßen war, aber unter der aktuellen Situation konnte das Seminar bisher nicht umgesetzt werden. Es gibt unterschiedliche Umsetzungen, die zum Ziel führen können. Zum einen kann man eine externe Person mit Erfahrung auf diesem Gebiet für ein Seminar engagieren und um Tools für eine bessere Kommunikation bitten.

Roman berichtet, dass er die Erfahrung gemacht hat, dass in Gruppen mit ähnlichen Zielen aber unterschiedlichen Motivationen die Menschen leicht aneinandergeraten, zum Beispiel weil unterschiedliche Ausdrücke verwendet werden, die das Gleiche bedeuten. Letzte Legislatur konnte leider kein Seminar umgesetzt werden, aber er möchte die Arbeit dieses Jahr gerne an Philipp und Wolfgang weitergeben, weil Kommunikationsseminare definitiv eine wichtige Sache sind.

Anna-Marie fragt, ob man ein solches Seminar in der aktuellen Situation vielleicht auch online abhalten könnte. Philipp antwortet, dass ihnen davon abgeraten wurde.

Es wird gefragt, ob sie weitermachen wollen. Philipp antwortet, dass ein Seminar wegen der aktuellen Lage wahrscheinlich erst zum Jahresende möglich sein wird, aber sie haben Unterlagen, die sie zur Weitergabe an das nächste StuPa aufbereiten können.

Julian findet auch, dass ein Online-Seminar nicht gut ist, weil Kommunikation auch Körpersprache umfasst. Deshalb sollte man aktuell lieber Dinge vorbereiten und auf den Weg bringen für das nächste StuPa.

Raphael findet ein Seminar aktuell sehr sinnvoll, weil es aktuell sehr auf die Wortwahl ankommt.

Roman findet es nachvollziehbar, dass von einem Online-Seminar abgeraten wurde. Es wäre besser, wenn es vor Ort stattfinden könnte und er findet es schade, dass das Seminar immer weiter nach hinten geschoben wird. Er kennt eine Person, die ein solches Seminar auch online abhalten könnte. Allgemein sollte zu dem Thema mehr passieren, damit es nicht wieder in Vergessenheit gerät. Vielleicht könnte man jemanden einladen, der zu diesem Thema einen Vortrag halten kann.

Anna-Marie fordert alle auf, sich zu diesem Thema Gedanken zu machen.

### Hochschule der Zukunft: Wolfgang

Wolfgang berichtet, dass er an dem Thema dran ist und gerade dabei ist mit Paul zusammen das FabLab aufzubauen. Die Einweihung dazu soll dieses Jahr noch stattfinden.

Björn fragt, ob es da Alkohol geben wird. Wolfgang antwortet, dass er dazu zu den Bierbrauer\*innen an die TU gehen müsse.

## Informationsmanagement: Simon

Simon berichtet, dass gerade die Infrastruktur für ein besseres Informationsmanagement geschaffen wird. Dazu wird neue Hardware beschafft und aufgebaut. In Zukunft soll es dann Wikis und eine strukturierte Informationsablage geben.

Er möchte das Ziel weiterführen.

## Politische Debatten: Thomasz und Svea

Sie finden es wichtig, dass das StuPa zu politischen Debatten Stellung bezieht. Zum Beispiel zur „Fridays for Future“-Aktion, die an der Beuth läuft. Eine Umfrage hat gezeigt, dass das Hauptinteresse aktuell beim Thema Deutsche Wohnen enteignen und Gentrifizierung allgemein liegt. Dazu streben sie eine Zusammenarbeit mit der Gruppe „Deutsche Wohnen enteignen“ an der Beuth an. Dazu wünschen sie sich einen festen Termin für ihren Input auf einer Sitzung und möchten eingeplant werden sobald die Terminfindung für die nächste Sitzung steht.

## Digitale Barrierefreiheit: Daphne

Daphne berichtet, dass leider nicht viel passiert ist, weil sie durch ihre Wahl zur Vizepräsidentin des StuPas im Herbst 2020 und der Einarbeitung in diese Aufgabe nicht mehr viel Zeit für dieses Ziel hatte. Allerdings gab es vorher ein paar Treffen auf denen erfasst wurde, was für Vorlagen es gibt und wie diese und die Webseite überarbeitet werden müssten, um zum Beispiel Screen-reader-freundlicher zu werden.

Sie möchte das Ziel weiterverfolgen.

## TOP 7 Ziele Legislatur 2021/22

Anna-Marie bittet darum, dass gesammelte Informationen trotzdem für die Zukunft gesichert werden, falls ein Ziel nicht weiterverfolgt werden sollte.

Wolfgang möchte das Ziel Kommunikationsseminar noch weiterverfolgen, weil er es für wichtig hält und es ja noch möglich werden könnte.

Anna-Marie meint, dass man an sich alle Ziele beibehalten sollte, aber sich bei einigen vielleicht noch die Zuständigkeit umstellen könnte und Menschen auch noch neue Ziele vorschlagen können.

Simon meint, dass sich auch zukünftige Mitglieder und Nachrücker\*innen schon melden sollen und man sie dann in die entsprechenden Telegram-Gruppen aufnehmen kann.

Anna-Marie möchte die Ziele bei den Neuen nochmal ansprechen und sehen ob es da noch neue Ideen gibt.

Julian, Raphael und Carolin wollen sich mit um das Kommunikationsseminar kümmern. Philipp hat wahrscheinlich keine Zeit mehr.

Wolfgang will sich weiter um die Hochschule der Zukunft kümmern.

Informationsmanagement wird weiter von Simon betreut.

Politische Debatten bearbeiten Svea, Thomasz und Raphael.

Für digitale Barrierefreiheit melden sich Daphne, Carolin und Simon.

Raphael fragt, wie man die Gruppenmitglieder kontaktieren soll. Es wird geantwortet, dass man die Leute gut über Moodle anschreiben kann. Alternativ könnte nach der Sitzung eine Mail an die jeweiligen Teilnehmer\*innen eines Ziels geschrieben werden.

Zum Ziel einer besseren Kommunikation mit dem AStA wird gesagt, dass alle StuPa-Mitglieder immer eingeladen sind zu den AStA-Sitzungen zu kommen.

*Das StuPa der BHT beschließt, die folgenden Ziele für die Legislatur 2021/22:*

1. *Transparenzbericht: Marco W. & Marco H.*
2. *Kommunikationsseminar: Wolfgang, Julian, Carolin und Raphael*
3. *Hochschule der Zukunft: Wolfgang*
4. *Informationsmanagement: Simon*
5. *Politische Debatten: Svea, Thomasz und Raphael*
6. *Digitale Barrierefreiheit: Daphne, Carolin und Simon*
7. *Verbesserung der Kommunikation mit dem AStA: alle*

**Abstimmungsergebnis (Ja/Nein/Enthaltung)**

**15/0/0**

**(2021-01-06)**

**angenommen**

## TOP 8 Sonstiges

Die Sitzungsleitung erklärt, dass für die kommende Sitzung ein TOP für Rückfragen zu den AGs und Ausschüssen des StuPa angesetzt ist. Diesmal waren die Ziele dran, nächstes Mal sollen dann AGs „GOSa“ und „Repräsentative Kleidung“ drankommen. Außerdem findet in der nächsten Woche die AStA-Wahl statt.

Dabei stellt sich die Frage, ob die nächste Sitzung dann drei Wochen nach der AStA-Wahl stattfinden soll oder ob man die AStA-Wahlsitzung aus dem Turnus herausfallen lassen soll und die nächste Sitzung dann entweder Ende April oder in der 1. Maiwoche stattfindet. Außerdem sollen alle bitte noch über einen Sitzungstag für dieses Semester abstimmen. Für die nächste Wahlsitzung wurde jetzt erstmal Donnerstag festgelegt, um den Kandidierenden einen Termin geben zu können.

Wolfgang berichtet, dass Herr Steen jetzt offiziell die Nachfolge von Frau Rossberg angetreten hat, was gut für die Studierendenschaft sei, weil Herr Steen immer sehr freundlich und bemüht sei.

Außerdem ist diesmal keine Mail zur Neubenennung der Mitglieder in den Kommissionen des AS rausgegangen. Deshalb sollen alle gerne Werbung dafür machen und sich bei Interesse bei Antonia vom FSR 5, Frank oder Anna-Marie melden.

### Nächste Sitzung:

Anna-Marie berichtet, dass die Sitzungen im nächsten Turnus nach aktuellem Stand der Umfrage in Moodle möglicherweise montags sein könnten. Die Anwesenden sollen Feedback dazu geben, ob die nächste Sitzung Ende April oder Anfang Mai stattfinden soll.

Wolfgang ist dafür.

Philipp meint, dass der Termin am 26.4 sinnvoller ist, um Maren Planungssicherheit zu geben.

Björn ist aus familiären Gründen dagegen, sieht es aber auch so, dass es für Maren besser ist.

Marco H. ist da leidenschaftslos.

Svea möchte dann gerne an dem Termin das Thema ihres Ziels mit einbringen.

Die nächste Sitzung findet also am 26.04.2021 statt.

Die Sitzung endet um 21:17 Uhr.

## Anlagen

(Anlagen sind beim Präsidium einsehbar)

**Anwesenheitsliste**

**Antrag Verlängerte Übergabezeit der AStA-Referent\*innen**

**Antrag Verlängerte Übergabezeit einer AStA-Referentin**

**Beschlussliste**

**Planung AStA-Wahl**

-----  
Unterschrift Protokollführung

*(Daphne Grape)*